

Förderung leistungsstarker Schüler/innen

Wiederholt wird uns die Frage gestellt: „Dass ihr ein Herz für die Schwachen habt, das sehen wir ja. Aber was macht ihr eigentlich für leistungsstarke Schüler?“

Das Kompliment an unser Herz nehmen wir gern entgegen und geben dann gern Antworten.

In den Jahrgängen 5, 7, 9 und 11 werden unsere Schüler von unabhängigen Testern untersucht. Dabei wird nicht nur der Ist-Zustand aufgenommen, sondern auch festgehalten, wie sich jeder einzelne Schüler von Jahrgang 5 bis Jahrgang 11 entwickelt hat.¹ Der letzte Test von außen ist dann das Zentralabitur mit Aufgaben, die in Hamburg an jeder Oberstufe (von Gymnasium und Stadtteilschule) dieselben sind und teilweise auch mit anderen Bundesländern abgestimmt sind.

Dass sich viel Schülerinnen und Schüler sehr gut entwickeln und offenbar viele Leistungsanreize bekommen haben, erkennen wir an den enormen Lernzuwächsen, die uns diese recht objektiven Tests bestätigen.

In Berufsausbildungen sind unsere Schüler sehr erfolgreich und zeigen, dass sie sich in der Stadtteilschule Bergstedt sehr gut entwickelt haben. Im Abitur, im Zentralabitur zeigen unsere Schüler, dass auch sie sehr viele Entwicklungsmöglichkeiten wahrgenommen haben. Alljährlich absolvieren viele Schüler/innen ihr Abitur mit einer „1-Komma“. In fast jedem Jahr ist auch die Bestnote „1,0“ dabei.

Wie erklären wir uns die besonders gute Leistungsentwicklung dieser Schüler/innen? Was haben wir dafür getan und was werden wir weiterhin dafür tun?

Definition – Was ist eigentlich ein/e leistungsstarker Schüler/in?

Unter „leistungsstarke Schüler/innen“ fassen wir Schüler/innen, die ein hohes Leistungspotential haben. Dabei treffen wir sowohl auf viele Schüler/innen, die schon mit einem hohen Leistungsniveau an die Stadtteilschule Bergstedt kommen, als auch auf Schüler/innen, die ihr Potential erst hier entwickeln.

Begleitung – Wie begleiten wir unsere Schüler/innen so, dass sie sich so gut entwickeln?

- Diagnose/ Testung: KERMIT, KESS 11, IQB-Ländervergleich, Deutsch-Testungen.
- Vier-Augen-Prinzip in der Klassenführung (Doppeltutorenschaft).
- Lernentwicklungsgespräche und systematische Gespräche zwischen Lehrern und Schülern.
- Stärkung der Schüler durch Bestätigung ihrer Selbstwirksamkeit in Bereichen, in denen der Erfolg ihres Einsatzes für sie selbst ganz unmittelbar spürbar ist: Musik, Sport, Theater, Wettbewerbe und Mitbestimmung.
- Beratung in Krisenzeiten, die in der Pubertät eher normal sind.
- Einfordern von Disziplin.

¹ Die Leistungsentwicklung der Schüler, die erst nach der 5. Klasse zu uns kommen, wird selbstverständlich erst später verglichen.

Unterricht – Was bieten wir im Unterricht für leistungsstarke Schüler/innen?

- Konsequenter Einsatz des kompetenzorientierten Methodencurriculums. Standardisierung der notwendigen Lehr- und Lernmethoden zum Erlernen des systematischen Lernens und Präsentierens.
- In manchen Bereichen individuelle Entfaltung der Lehrer – sie dürfen „ihre Steckenpferde reiten“.
- Viele leistungsbereite Schulkameraden.
- Systematische Qualitätskontrollen „von außen“ durch das IFBQ.
- Enge Koordination der Fachstandards sowie der besonderen Angebote (s.u.).
- Sonderinvestition in Deutsch, Mathematik und Englisch in Jg. 10 und 11.
- Relativ kleine Lerngruppen mit personeller Konstanz (keine ständigen Lehrerwechsel und keine ständigen Klassenwechsel).
- In Jahrgang 9 und 10 strukturelle Ausweichmöglichkeiten in den Fächern Mathematik und Englisch, wenn Lehrer und Schüler nicht zueinander passen.
- Klare Leistungsstandards und Konfliktbereitschaft bei den Abteilungsleitungen 5-7, 8-10 und Oberstufe.
- Konzentration auf Unterricht nach Plan (Projekte grundsätzlich nur in den Projektzeiten).
- Umsetzung der Devise „Unterricht findet statt“. Wenig Unterrichtsausfall.

Angebote – Welche Angebote machen wir leistungsstarken Schüler/innen?

- Sport und Spitzensport (Jugend trainiert für Olympia), Klasse mit sportorientiertem Ganztags, Zertifizierung „Sportbetonte Schule“.
- Wettbewerbe (Naturwissenschaften, Mathematik, Jugend Forscht).
- MINT-Gruppe (MINT -> Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).
- Musikprojekte (Bands, TheYoungClassX, Jugendmusikschule).
- SchulsprecherInnen werden systematisch unterstützt.
- Austausch mit Polen, Spanien, Frankreich, Rumänien, Kanada, USA und Uruguay.
- Schulsanitäter.
- Inklusion (SuS mit Behinderung in Sek I und II).
- Ganztags (Chancengerechtigkeit).

Ausblick

Auch in Zukunft werden wir unseren Schüler/innen besondere Möglichkeiten zur Leistungsentwicklung geben.

In den Fächern Mathematik und Deutsch werden wir in erheblichem Maße mehr investieren können, weil die Schulbehörde die Stadtteilschulen in diesem Bereich mit vielen weiteren Stunden ausstatten wird.

Fazit

Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern in vielen verschiedenen Bereichen die Erfahrung, selbst viel zu erreichen. Durch diese Erfahrung der Selbstwirksamkeit setzen wir erhebliche Kräfte frei.

In Krisenzeiten stehen wir unseren Schülerinnen und Schülern bei und verhindern mit konsequentem, strengem Eingreifen gleichzeitig, dass Probleme einzelner Schüler/innen zum Problem ganzer Lerngruppen werden.

Es sieht so einfach aus und ist gerade in Zeiten der Pubertät oft nicht leicht (zu erkennen):

Wir glauben an unsere Schüler und ihre Erfolge geben uns Recht!